Percosia, 6880765 Celia, 6880764 Leiocnemis, 6880763 Leirides, 6880762 Leironotus, 6880761 Cyrtonotus.

Z 68860 Coccinellidae + Endomychidae + Sphaerosominae + Mycetaeinae, 68869 Lyctidae + Erotylidae, 68868 Cryptophagidae + Sphindidae, 68867 Mycetophagidae Lathridiidae, 68866 Colydiidae Murmidiini + Ceryloninae, 68865 Cisidae, 68864 Cucujidae + Prostomini, 68863 Phalacridae, 68862 Ostomidae + Byturidae + Nitidulidae, 68861 Hygrophili (Dryopidae, Georyssidae, Heteroceridae).

Z 688660 Myrmicoxenus, 688669 Aglenus, 688668 Pycnomerini, 688667 Rhopalocerus, 688666 Orthocerus, 688665 Diodesmini, 688664 Coxelus, 688663 Colydiini + Langelandiini + Ditomini, 688662 Ceryloninae, 688661 Murmidiini.

Z 6886637 Langelandia, 6886636 Synchita, 6886635 Cicones, 6886634 Colobicus, 6886633 Ditoma, 6886632 Colydium, 6886631 Aulonium.

Z 6866 Hectopsyllidae, 6865 Pulicidae, 6864 Vermipsyllidae, 6863 Ischnopsyllidae, 6862 Ctenopsyllidae, 6861 Ceratopsyllidae.

Z 68656 Pulex irritans, 68655 Xenopsylla cheopis, 68654 Ctenocephalides felis, 68653 Ctenocephalides canis, 68652 Archaeopsylla erinacei, 68651 Spilopsyllus cuniculi.

Z 68626 Saphiopsylla, 68625 Typhloceras, 68624 Hystrichopsylla talpae, 68623 Ctenopsyllus, 68622 Palaeopsylla, 68621 Doratopsylla.

Z 6840 Corixioidea, 6849 Notonectoidea, 6848 Cimicoidea, 6847 Reduvioidea, 6846 Gerroidea, 6845 Pentatomoidea, 6844 Cicadaria, 6843 Psylloidea, 6842 Aphidoidea, 6841 Aptera=Anoplura.

Z 68448 Cicadidae, 68447 Membracidae, 68446 Fulgoridae, 68445 Cercopidae, 68444 Scaridae (Ledra), 68443 Ulopidae, 68442 Paropidae, 68441 Jassidae.

Z 684415 Typhlocybini, 684414 Jassini, 684413 Acocephalini, 684412 Tettigonini, 684411 Bythoscopini.

Z 6844115 Agallia, 6844114 Idiocerus, 6844113 Pediopsis, 6844112 Bythoscopus, 6844111 Macropsis.

Über die Färbungen der Stelis minima Schck.

Von **J. D. Alfken**, Bremen.

Ueber diese Bienenart ist bislang nur wenig bekannt geworden, da sie wegen ihrer geringen Körperlänge und wegen ihres Vorkommens fast nur an den Nistplätzen ihrer Wirtsbiene *Eriades florisomnis* L. (*campanularum* W. K.) schwer aufzufinden ist. Zudem kann sie leicht mit ihrem Wirte verwechselt werden.

Eine Anzahl von Stücken, die von meinem Freunde G. Harttig am 2. August 1942 an alten Hauspfosten bei Oyten in der Nähe von Bremen gesammelt wurden, bieten Gelegenheit, sich näher mit dieser Kuckucksbiene zu beschäftigen.

In der Urbeschreibung gibt Schenck an, daß das Weibchen auf den zwei, das Männchen auf den drei ersten Tergiten seitlich je einen weißlichen Flecken hat. In dieser Farben-Verteilung auf den Tergiten wird die Art, Schenck folgend, auch von Friese, dem sie „nicht vorgekommen“ war, in den Bienen Europa's v. 1 p. 42, 1895, behandelt. In derselben Färbung wird sie auch von Schmiedeknecht, Hy-

menopt. Mitteleur. p. 165, 1907, von Blüthgen in Schmiedeknecht, Hymenopt. Nord- u. Mitteleur. p. 836, 1930 und von Hedicke, Tierwelt Mitteleuropas v. 5 T. 1 Hymenopt. p. 225, 1930, aufgeführt. Es ist mir nicht bekannt geworden, ob irgendwo eine andere Färbung beschrieben wurde.

Friese schreibt a. a. O. noch: „Scutellum fast dreieckig und hinten am Ende mit einem abgerundeten Spitzchen vorragend.“ Dieses Merkmal verzeichnet er auch in Schröder's Insekten Mitteleuropas v. 1. Hymenopteren 1, Bienen, Wespen, Grab-und Goldwespen p. 117, 1926. Ich kann dies nicht bestätigen. Das Schildchen ist mehr oder weniger stark gewölbt, am Ende abgerundet und ragt nicht über das Hinterschildchen und den Stutz des Mittelsegments hinaus, sodaß das erstere sichtbar ist und mit ihm in einer Ebene liegt. Vermutlich hat Friese ein kleines Stück von *St. ornatula* Klg. vorgelegen, für das seine Angaben zutreffen.

Ueber das Vorkommen und die Verbreitung der Art finden sich genaue, mit meinen Beobachtungen übereinstimmende Mitteilungen bei K. F. Stöckhert, Bienen Franken's, Beiheft D. entom. Ztschr. p. 232, 1932. Siehe auch Alfken, Bienenfauna von Bremen, Abh. Nat. Ver. Bremen v. 22 p. 71, 1913. Ich bezweifle jedoch, daß die Art, wie Stöckhert angibt, als Kuckuck von *Eriades truncorum* L. auftritt. Ich habe sie nur bei *Eriades florisomnis* L. beobachtet. Siehe auch Höppner, Jahrb. Ver. Naturk. Unterweser, Bremerhaven p. 20, 1899 und Abh. Nat. Ver. Bremen v. 15 p. 251, 1901. Als Kuckuck von *E. truncorum* L. ist mir nur *St. breviuscula* Nyl. bekannt geworden.

Von den mir vorliegenden, wohl einer Population angehörenden 15 Stücken, die alle in der Befleckung von der Urbeschreibung Schenck's abweichen, sind 12 Weibchen und 3 Männchen. Letztere haben nur am 1. und 2. Tergit, nicht auf den 3 ersten, wie Schenck schreibt, seitlich je einen gelben Fleck. — Von den Weibchen haben 3 nur am 1. Tergit seitlich je einen kleinen, gelben Fleck, 9 sind ganz schwarz gefärbt; diese dunkelste Form möge unicolor f. n. heißen.

Wenn man das Hunderter-Verhältnis der hier behandelten Population der *St. minima* Schck. (Männchen = 20 v. Hundert, gefleckte Weibchen = 20 v. H. und einfarbig schwarze Weibchen = 60 v. H.) sich vor Augen führt, so ist das so überaus häufige Auftreten der Art in der dunklen Färbung gewiß auffallend. Da sie ihrem Wirt der Färbung nach in mehr als der Hälfte der Fälle gleicht, dürfte der Schluss berechtigt sein, daß der Kuckuck sich erst in entwicklungsgeschichtlich genommen jüngerer Zeit von seinem Wirtstier abgezweigt hat.

Herr Professor Dr. Bischoff war so liebenswürdig, auf meine Bitte hin die Stücke der *St. minima* in der Sammlung des Zoolog. Museums Berlin (29 Weibchen, 19 Männchen) inbezug auf die Färbung anzusehen. Er konnte feststellen, daß — wie auch bei den von mir untersuchten Tieren — kein Männchen in der von Schenck angegebenen Zeichnung vorhanden war. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch Schenck als Männchen von *St. minima* ein kleines Männchen von *St. ornatula* Klg. vor sich gehabt hat. Die Männchen dieser Art sind oft auf den 3 ersten Tergiten gelb gefleckt.

Blüthgen hat *St. minima* Schck. in seiner oben erwähnten Arbeit als Varietät oder Form zu *St. minuta* Lep. et Serv. gestellt. Dort heißt es: *St. minuta minima.* Ich sehe sie jedoch als gute, sowohl morphologisch, wie biologisch von *St. minuta* Lep. et Serv. zu unterscheidende Art an.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: Über die Färbungen der Stelis minima Schck. 22-23